



## Presseinformation

zur 2. Sitzung des Schulausschusses  
am 17.11.2020

### TOP 3

#### **Schulentwicklung; Vorstellung der bisherige Ergebnisse und weiteres Vorgehen**

##### **Sachverhalt:**

In der Sitzung des Schulausschusses am 22.07.2020 wurde die Verwaltung aufgrund der im Schulentwicklungsgutachten dargestellten Schülerzahlen und Prognosen mit verschiedenen Prüfaufträgen für die Erweiterungsmöglichkeiten für die Landkreisschulen beauftragt.

Im Anschluss daran fanden Gespräche der Amtsleitung mit den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen, dem Schulamt, allen betroffenen Landkreis-Bürgermeistern (sowohl von Bestandsstandorten als auch von potentiellen neuen Schulstandorten) und den Verantwortlichen der Stadt Nürnberg und Stadt Fürth sowie den Schulleitungen der Landkreisschulen statt. Danach haben sich folgende Varianten verdichtet:

##### **Gymnasien**

An allen drei Gymnasien im Landkreis Fürth, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach, Gymnasium Stein und Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn, bestehen Erweiterungsmöglichkeiten, welche bedarfsgerechnet für die erwarteten Schülerzahlen bis 2037 ausgeführt werden können. Allerdings würde die Schülerzahl am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach über 1500 Schüler steigen. Nach Aussagen des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien sollte ein Gymnasium nach Möglichkeit 1400 Schüler dauerhaft nicht überschreiten, auf jeden Fall aber nicht die Schülerzahl von 1500. Insofern ist im Rahmen der Überlegungen zur Gründung eines vierten Gymnasiums mit der damit verbundenen wohnortnäheren Schulversorgung neben der Frage der Wirtschaftlichkeit gegenüber den Erweiterungen auch die zu erwartenden Größen der Bestandsschulen vertieft zu untersuchen. Eine Kostenschätzung für die erforderlichen Investitionen an den Bestandsschulen mit und ohne Neugründung eines neuen Gymnasialstandortes ist zu erstellen.

Gemäß dem Gutachten und der geführten Gespräche wären als mögliche Standorte für ein viertes Gymnasium Cadolzburg und Roßtal genauer zu betrachten. Zirndorf fällt wegen der Nähe zu Oberasbach und der damit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Schule dort als möglicher Standort weg. Insgesamt sind bei der vertiefenden Untersuchung der beiden verbleibenden Standorte auch die Auswirkungen - abhängig von den jeweiligen Ausbildungsrichtungen - auf die Bestandsgymnasien und auf die angrenzenden Gebietskörperschaften in den Blick zu nehmen.

Nach derzeitigem Stand sind sowohl die Erweiterung der Landkreis-Gymnasien als auch ein Gymnasium-Neubau in eine nähere Prüfung einzubeziehen. Für weitere Überlegungen werden die einzelnen Möglichkeiten hinsichtlich der Kosten, Fördermöglichkeiten und Genehmigungsfähigkeit entsprechend beleuchtet.

## **Realschulen**

In Hinblick auf Realschulen erscheint gemäß dem Gutachten und der geführten Gespräche mangels langfristig ausreichender Schülerzahlen die Gründung einer dritten Realschule unrealistisch. Insofern ist eine bedarfsgerechte Erweiterung der Bestandsschulen anzustreben.

Für die Realschule Zirndorf wird die Erweiterung erst langfristig erforderlich sein. Kurz- und mittelfristig können steigende Schülerzahlen durch schulorganisatorische Maßnahmen abgefangen werden.

Für die Realschule Langenzenn sind räumliche Erweiterungen erforderlich. Aufgrund der jetzt schon engen Platzverhältnisse am Klaushofer Weg mit drei Schulen (Real-, Grund- und Mittelschule) sind erforderliche Erweiterungen für alle drei Schulen sehr schwierig umsetzbar. Daher müssen in diesem Bereich andere Denkvarianten mit einbezogen werden, z. B. der Auszug einer der Schulen und Nutzung der freien Räumlichkeiten durch die verbleibenden Schulen sowie evtl. weiterer neuer Nutzungen wie einem Hort, eine Dependance-Lösung oder auch eine Verlagerung des Realschulstandortes (innerhalb und außerhalb von Langenzenn). Dazu gilt es zu beleuchten, inwiefern förderfähige Nachnutzungen der jeweiligen Liegenschaften möglich sind. Hier werden Gespräche zur Lösungsfindung mit der Stadt Langenzenn geführt werden.

Durch den Landkreis wäre ferner als eine Möglichkeit der eigenen Nachnutzung der Tausch der Schulhäuser zwischen der Realschule und dem Förderzentrum zu prüfen, mit entsprechenden Umbau an beiden Standorten und Erweiterung in Cadolzburg. Dabei ist jedoch insbesondere die Wirtschaftlichkeit zu klären.

## **Förderzentrum Dillenbergschule Cadolzburg**

Im Bereich des Förderzentrums Cadolzburg gibt es Erweiterungsbedarf. Um den Wegfall der zwei angemieteten Klassenräume an der Mittelschule zu kompensieren, wurden Raummodule aufgestellt. Langfristig wird für eine vollständige Erfüllung des Raumprogramms ein Anbau erforderlich sein.

## **Turnhallen**

Im Rahmen der Untersuchungen der räumlichen Erweiterungsmöglichkeiten der Landkreisschulen ist jeweils an den Schulstandorten die bedarfsgerechte Ausstattung mit Sporthallen zu berücksichtigen.

## **Beschlussvorschlag:**

1. In Bezug auf die Weiterentwicklung des gymnasialen Standortes im Landkreis soll neben der bedarfsgerechten Erweiterung der Bestandsschulen die Neugründung eines Gymnasiums in Cadolzburg oder Roßtal genauer untersucht werden. Dabei sind insbesondere die Aspekte Genehmigungsfähigkeit, Schülerströme, Beförderungsmöglichkeiten bzw. bestmögliche wohnortnahe Versorgung und Kosten genauer untersucht werden.
2. Die Variante der Gründung einer dritten Realschule wird nicht weiterverfolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, die bedarfsgerechte Erweiterung der Realschule Zirndorf vorzusehen und Lösungen für die die Erweiterung/Verlagerung der Realschule Langenzenn zu erarbeiten. Dabei soll auch der Tausch der Realschule Langenzenn mit dem Förderzentrum in Cadolzburg untersucht werden.
3. Beim Förderzentrum Dillenbergschule Cadolzburg ist eine bedarfsgerechte Erweiterung gemäß Raumprogramm weiterzuverfolgen, sofern der Tausch mit der Realschule nicht relevant wird.
4. Neben der räumlichen Erweiterung an den Schulen sind die bedarfsgerechte Erweiterung bzw. der Neubau der Sporthallen für die Schulen genauer zu untersuchen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Planungskosten in den Haushalt 2021 aufzunehmen.